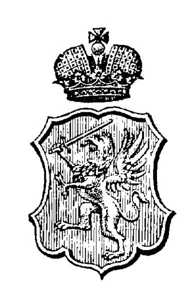
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 13. Сентября.

№ 105. Mittwoch, 13. September. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen rc.

Der Gehilfe des Dörptschen Bezirks-Inspectors, graduirte Student der Rechte, Eugen von Witte ist durch den Senats-Ukas vom 20. Juli c. in dem seinem gelehrten Grade entsprechenden Range eines Gouvernements-Secretairs bestätigt worden mit Alterthum vom 15. Dec. 1866.

Der jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Gouverneur Collegien-Registrator Dr. jur. Schmid ist seinem desfallsigen Gesuche gemäß verabschiedet worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

An das Ministerim des Innern gelangen häufig **Gesuche** verschiedener Personen um rasche Entscheidung ihrer Suppliken, während sich aus den Acten ergiebt, daß die Sache schon längst vom Ministerium entschieden und über die Entscheidung desselben an die Polizei des Wohnorts des Bittstellers eine Eröffnung behufs Ausreichung an denselben gesandt worden ist. Auf diese Weise rührt die Eingabe eines neuen Gesuchs in derselben Sache an das Ministerim einzig und allein davon her, daß die Eröffnung des Ministeriums **nicht rechtzeitig dem Bittsteller zugestellt** worden ist.

In Folge dessen wird in Gemäßheit einer in Nr. 14 der officiellen Beilage zur Nordischen Post vom 10. August c. abgedruckten Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizei-Verwaltungen des Gouvernements hierdurch eingeschärft, daß sie sich keine Verzögerung bei der Uebergabe der betreffenden Eröffnungen des Ministeriums an die Bittsteller zu Schulden kommen lassen.

Riga, Schloß den 21. August 1867.
Nr. 1203.

Da der Preußische Unterthan Arbeiter Ferdinand **Belgard** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga, den 2. September 1866 Nr. 3150 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Verwaltenden des Gouvernements hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 6885.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da die Stelle eines **Handlungs- und Schiffsmaklers vacant** geworden, so werden diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, vom Rigaschen Rathe hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde zu melden.

Riga, Rathhaus den 7. September 1867. 3
Nr. 7971.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Landrath **F. von Grote** auf das im Rigaschen Kreise und Lemburgschen Kirchspiele belegene Gut **Schloß Lemburg** mit **Wittenhof** um eine Dahrlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 2434.

Riga, den 6. September 1867. 2

Der unbekannte Eigenthümer einer, beim Jacobstädtschen Stadtmagistrate eingelieferten, angeblich im Juni-Monate auf dem Odenseeschen Markte **gefundene silbernen Ankeruhr**, im taxirten Werthe von 9 Rubel wird desmittelst aufgefordert, sein Eigenthum, gegen Berichtigung des Finderlohnes und der Inserationsgebühren, bis zum 1. October d. J. hierselbst in Empfang zu nehmen.

Jacobstadt, Rathhaus den 2. September 1867.
Nr. 1658. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Paul von Löwenstern, als Erbbesitzer der im Dörptschen Kreise und Thealschen Kirchspiele belegenen Güter Wahlenhof und Löwenhof, sowie des im gleichen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegenen Gutes Sontak hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes **Sontak** gehörende **Grundstücke** als:

1) Kuldseppa, groß 18 Thlr. 30$^{5}/_{112}$ Gr., auf den Suislepschen Bauer Tönnis Kasik für den Preis von 2933 Rbl. S.
2) Rauska, groß 17 Thlr. 38$^{88}/_{112}$ Gr., auf den Brinkenhoffschen Bauer Peter Hurt für den Preis von 2613 Rbl. S.
3) Puddi, groß 15 Thlr. 35$^{103}/_{112}$ Gr., auf den Sontakschen Bauer Hendrik Undritz für den Preis von 2308 Rbl. S.
4) Sawwiküllä B, groß 14 Thlr. 64$^{26}/_{112}$ Gr., auf den Sontakschen Bauer Rein Sarral für den Preis von 2207 Rbl. S.
5) Sawwiküllä A, groß 14 Thlr. 64$^{11}/_{112}$ Gr., auf den Sontakschen Bauer Johann Sarral für den Preis von 2207 Rbl. S.

Ferner die zum Gehorchslande des Gutes **Löwenhof** gehörenden **Grundstücke**, als:

1) Lahne C, groß 12 Thlr. 16$^{2}/_{112}$ Gr., auf den Löwenhoffschen Bauer Jaan Rebbane für den Preis von 1825 Rbl. S.
2) Lahne A, groß 12 Thlr. 14$^{7}/_{112}$ Gr., auf den Löwenhoffschen Bauer Johann Rebbane für den Preis von 1824 Rbl. S.
3) Lahne B, groß 12 Thlr. 14$^{1}/_{112}$ Gr., auf den Löwenhoffschen Bauer Peter Rebbane für den Preis von 1824 Rbl. S.

und endlich das zum Gehorchslande des Gutes **Wahlenhof** gehörende **Grundstück**

Herrma, groß 16 Thaler 17$^{1}/_{112}$ Gr., auf den Penniküllschen Bauer Johann Siska für den Preis von 2590 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies von allen auf den Gütern Sontak, Wahlenhof und Löwenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 797. 1

Dorpat, Kreisgericht am 28. August 1867.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dim. Landgerichts-Assessor Hugo von zur Mühlen, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises be-

legenen Gutes **Alt Bornhusen** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten **Grundstücke** dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, von allen auf dem Gute Alt Bornhusen ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keinerlei Weise alterirt werden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 17. Februar 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Pauna Nr. 13, groß 12 Thlr. 60 Gr., dem Bauer Hans Kiwweaid für den Kaufpreis von 2500 Rbl. und
2) Kiwweste Nr. 2, groß 22 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Annus Kask für den Kaufpreis von 3250 Rbl. S. M.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 17. August 1867. Nr. 1987. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der Herr Kirchspielsrichter Theodor Eckardt als Pfandbesitzer des im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Secklershof** nachgesucht hat, ein Proclam in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen **Gehorchsländereien** als:

1) eine Loofstelle 16 Kappen 40 Q.-Ellen Land, dem Clavierstimmer Gustav Schultz für den Preis von 675 Rubel S.
2) eine Loofstelle, dem Baumeister Friedrich Veit für den Preis von 100 Rubel S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Secklershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossenen Veräußerungen und Eigenthumsübertragungen genannter Grundstücke formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Grundstücke den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 4. September 1867. Nr. 3612. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach die Frau Gräfin Sophie von Medem geb. von Löwenstern, als Erbbesitzerin des im Rigaschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Stockmannshof** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen, wackenbuchmäßigen **Gesinde**:

1) Swekke, 26 Thlr. 52 Gr. groß, auf den Bauer Andres Kunkel für den Preis von 4332 Rbl.
2) Robschneek oder Kaktin, 8 Thlr. 45 Gr. groß, auf den Bauer Martin Plawinsky für den Preis 1629 Rbl.
3) Tiltesall, 10 Thlr. 45 Gr. groß, auf den Bauer Andres Pengerot für den Preis von 4150 Rbl.
4) Bitschul, 12 Thlr. 13 Gr. groß, auf den Bauer Peter Ausing für den Preis von 2610 Rbl.
5) Swirgsde, 13 Thlr. 45 Gr. groß, auf den Bauer Jacob Muischneek für den Preis von 2226 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige 5 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien auf die resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Stockmannshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerungs- und Eigenthumsübertragung genannter 5 Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 5 Stockmannshofschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. 3

Wolmar, den 5. September 1867. Nr. 2704.

Torge.

Vom Livländischen Kameralhof werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die **Lieferung von 100 Paar Fußfesseln** zum Bedarf für die auf Bestimmung der Livländischen Gouvernements-Regierung in dieselben zu schließenden Arrestanten zu übernehmen, hiermit aufgefordert, zum Torge am 25. und zum Peretorge am 29. September d. J. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich einzufinden und den einzureichenden Gesuchen, einen Salog auf den dritten Theil der Podrädsumme beizufügen. Nr. 284.

Riga, Schloß den 9. September 1867. 3

Лифляндская Казенная Палата вызываетъ желающихъ принять на себя поставку 100 паръ ножныхъ пандаловъ для находящихся въ распоряженіи Лифляндскаго Губернскаго Управленія арестантовъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 25, а къ переторжкѣ 29 сего Сентября заблаговременно и не позже 1 часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы. № 284.

Рига, 9-го Сентября 1867 года. 3

Diejenigen, welche den **Neubau** eines **Polizeiwachhäuschens, einer Theebude und eines Privets** auf dem neu hergestellten Marktplatze an der Alexander- und Elisabethstraße übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12. und 19. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 1220. 1

Riga, Rathhaus den 9. September 1867.

Лица, желающія принять на себя отстройку полицейскаго караульннаго домика, лавки для продажи чая и отхожаго мѣста на вновь сооруженномъ рынкѣ по Александровской и Елисеветской улицамъ, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 12-го и 19-го сего Сентября мѣсяца, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Г. Рига, Ратгаузъ Сентября 9-го дня 1867 г.

№ 1220, 1

Diejenigen, welche den **Neubau eines Stallgebäudes** nebst **Wagenhaus** und **Kleete**, sowie eines **Brunnens** bei der Schule in Bikkern auf dem Stadtpatrimonialgute Dreylingsbusch übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12. und 19. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Sicherheit bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga, Rathhaus den 9. September 1867.

Nr. 1221. 1

Лица, желающія принять на себя постройку конюшни, каретнаго сарая и кладовой, равно какъ и сооруженіе колодца при Бикернской школѣ, въ городской вотчинѣ Дрейлингсбушъ, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 12-го и 19-го сего Сентября мѣсяца, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Г. Рига, Ратгаузъ Сентября 9-го дня 1867 г.

№ 1221. 1

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in den Grenzen des Gutes Köppo belegene **Kronobrokstück Saugalew** genannt, mit einem Flächenraum von 4 Dessätinen 2236 Q.-Faden und 36 Q.-Fuß, auf 6 Jahre, vom 23. April 1868 ab bis dahin 1874 **zu verpachten** ist und die betreffende Torge am 2. und 3. November d. J. in dem Locale dieser Bezirks-Verwaltung, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, abgehalten werden sollen. Nr. 2735. 2

Dorpat, Bezirks-Verwaltung den 2. Sept. 1867.

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 9-го августа сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 26 января будущаго 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее умершему помѣщику, надворному совѣтнику Ивану Егорову Семевскому, состоящее въ 1 станѣ Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ пустоши Кошневой и въ участкѣ № 1-й отмежеваннаго изъ общей дачи пустоши Забѣжица, при копхъ земли разныхъ угодій, а именно: при пустоши Кошневой, Кошкинской, Куземкиной тожъ, а нынѣ находится подъ названіемъ Забѣжница и Шиловой: — пашни 6 дес., сѣнного покосу 7 дес., лѣсу: дровянаго по суходолу 148 дес., по болоту 42 дес. 736 саж., подъ проселочными дорогами 1200 саж., подъ полурѣчкою и ручьями 1 дес. 900 саж., при участкѣ № 1-й отмежеваннаго изъ общей дачи пуст. Забѣжица: лѣсу мѣшаннаго строеваго съ дровянымъ 478 дес. 1266 саж., дровянаго по болоту 347 дес., чистаго моховаго болота 121 дес., а всей вообще земли удобной и неудобной 1151 дес. 1702 саж., вся земля эта обмежевана одною окружною межею. Въ имѣніи этомъ фабрикъ, заводовъ, господскаго строенія и никакихъ заведеній, а также озеръ, не имѣется, а протекаетъ небольшая рѣчка Чернѣйка, на которой рыбной ловли не производится. Имѣніе это находится разстояніемъ отъ г. Великихъ-Лукъ: пустошь Кашнева въ 35, а дача въ пустоши Забѣжица въ 20 верстахъ; вблизи нихъ большихъ дорогъ, судоходныхъ рѣкъ и пристаней не имѣется. Описанное выше имѣніе Семевскаго приноситъ въ настоящее время доходъ только съ однаго сѣнокоса, и такъ какъ выставлаваливается всего вообще сѣна каждогодно на пустоши Кашневой 350 и Забѣжицѣ 130 копенъ итого 480 копенъ, и какъ таковой выставляется во избѣжаніе расходовъ съ половины, то и получается на часть владѣльца каждогодно 240 копенъ сѣна. Полагая цѣну оному по 50 коп. за каждую копну, составится чистый годовой доходъ 120 руб., но такъ какъ описанное имѣніе состоитъ почти все изъ лѣса, могущаго приносить также доходъ, то оцѣнка этому имѣнію по 10 лѣтней сложности годоваго дохода не будетъ соотвѣтствовать дѣйствительной стоимости имѣнія, а потому и оцѣнено это имѣніе, считая каждую удобную десятину земли по 2 руб. сер., а за всѣ 1028 дес. удобной земли — въ 2056 руб. сер. и продается на удовлетвореніе долга его, Семевскаго, опекуну малолѣтнихъ дѣтей умершаго гвардіи полковника Өедора Лаврова, гвардіи капитанъ-лейтенанту Өедору Дмитріеву Голенищеву-Кутузову по закладной, совершенной въ Псковской гражданской палатѣ 15 апрѣля 1860 г. въ 1600 руб. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до

настоящей публикаціи и продажи, во 2 отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. 1.

№ 7156. 3

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Нижегородскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе частныхъ долговъ разнымъ лицамъ и Московской сохранной казнѣ будетъ продаваться имѣніе умершаго поручика Николая Моисѣева, состоящее Нижегородской губерніи, Княгининскаго уѣзда, 1-го стана, въ деревняхъ: Лебедихѣ, Курбатихѣ и пустошѣ Курбатовской Маракушево тожъ, въ воемъ находится земли: въ деревнѣ Лебедихѣ: усадебной 9 дес. 1000 саж., пахатной 461 дес. 2324 саж., сѣнокосной 39 дес. 2237 саж., и подъ лѣсомъ 65 дес. 461 саж., подъ дорогами и прудами 5 дес. 1505 саж., а всего 582 дес. 327 саж., изъ коихъ въ пользованіи крестьянъ 400 дес. Въ деревнѣ Курбатихѣ: усадебной 5 дес. 2096 саж., пахатной 33 дес. 2131 саж., сѣнокосной 21 дес., 815 саж., подъ дорогами, оврагами и рѣкою 1278 саж. и кромѣ того выгонной земли, въ общемъ владѣніи разныхъ владѣльцевъ, на часть имѣнія Моисѣева 1896 саж. Въ пустошѣ Курбатовской, состоящей при деревнѣ Курбатихѣ: пахатной 290 дес., сѣнокосной 11 дес., неудобной 3 дес. и мѣлкаго лѣса 120 дес., итого всей земли въ деревнѣ Курбатихѣ и пустошѣ Курбатовской 466 дес. 1016 саж.; изъ того числа 62 дес. 1016 саж., состоитъ въ пользованіи крестьянъ и часть въ спорѣ съ сосѣднимъ владѣльцемъ Ивановымъ. Означенное имѣніе оцѣнено; Лебедиха въ 9000 руб- и Курбатиха съ пустошею въ 6000 руб.

Продажа сія будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго губернскаго правленія, на срокъ торга 18. Января 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматриватъ въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Іюля 1867 г. № 7651. 3

Отъ Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія С. Петербургской Казенной Палаты, въ Присутствіи сего Правленія 18 числа Января мѣсяца будущаго 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, будетъ продаваться, принадлежащая умершему Генераль-Маіору Барону Леопольду Корфу, земля въ количествѣ 4784 дес. 2216 саж., въ числѣ коей удобной 4100 дес и неудобной 684 дес. 2216 саж., состоящая С. Петербургской губерніи, Шлиссельбургскаго уѣзда, 2 Стана, при Ладожскомъ озерѣ, въ пустошѣ Вагановой, мѣстоположеніе коей низменное, поросшее частію дровянымъ лѣсомъ разныхъ породъ, каковая земля оцѣнена въ 9568 р. и продажа оной слѣдуетъ для покрытія числящейся на Баронѣ Корфѣ, по залогодательству за купцовъ Шайкевича и Фейгина, казенной недоимки по откупамъ въ суммѣ 18,924 руб. $55\frac{1}{2}$ коп.

Желающіе купить означенную землю могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Августа 18 дня 1867 г. № 8057. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно требованію Харьковскаго Губернскаго Правленія, по неплатежу Купянскимъ 2-й гильдіи купцомъ Василіемъ Андреевымъ Бѣляевымъ долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 2422 руб. $25\frac{1}{4}$ коп. съ процентами, назначается въ публичную продажу имѣніе Бѣляева, состоящее въ Г. Купянскѣ, близь Базарной площади, въ Николаевскомъ приходѣ, заключающееся въ дворовомъ мѣстѣ, съ находящимися на немъ постройками, а именно: деревяннымъ домомъ крытымъ камышемъ на каменномъ фундаментѣ, о 5 комнатахъ на деревянныхъ полахъ, съ кладовою и кухнею на земляномъ полу и погребомъ подъ домомъ, оцѣненнымъ въ 500 руб.. флигелемъ, крытымъ соломою о 3 комнатахъ, оцѣненнымъ въ 100 руб., амбаромъ дубоваго дерева о 2-хъ отдѣленіяхъ крытымъ камышемъ, оцѣненнымъ въ 75 руб., каретнымъ сараемъ дубоваго дерева, оцѣненнымъ въ 50 руб., амбаромъ дубоваго дерева, крытымъ камышемъ, оцѣненнымъ въ 55 руб., сараемъ хворостянымъ, обмазаннымъ глиною, крытымъ камышемъ, оцѣненнымъ въ 20 руб., заборомъ, которымъ обнесены лицевая и одна внутренняя стороны, сосновымъ; при немъ воротами съ калиткою, сосноваго дерева; оцѣненными въ 25 руб. лавкою сосноваго дерева, крытою желѣзомъ, изъ 2-хъ нумеровъ; устроенною на городской площади, на землѣ Г. Купянску принадлежащей, оцѣненною въ 800 руб., а все имѣніе оцѣнено въ 2125 руб. сер. Торгъ будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 19. Января 1868 года. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги, до продажи относящіяся,

Августа 9 дня 1867 г. № 8118. 3

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда 16 Августа сего года, назначенные 15 сего Августа торги на продажу дома умершихъ Царскосельскихъ мѣщанъ Филипа и жены его Анны Дубавицкихъ, состоящаго въ Царскомъ Селѣ, 1 части, 2 квартала, на углу Конюшенной и Малой улицъ подъ № 146. подъ коимъ находится земли 342 квад. саж. и 392 квадр. вершка, оцѣненнаго въ 540 руб. сер., за неплатежъ Дубавицкими долга по заемному письму 286 руб. Государственному крестьянину Евдокиму Матвѣеву Пугачеву, отсрочены на 29-е число Сентября сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе разсматривать относящіяся до продажи бумаги могутъ явится въ Судъ.

Августа 7 дня 1867 г. № 9173. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскато Правленія объявляется, что согласно представленію Петергофской Городской Полиціи и на основаніи опредѣленія сего Правленія 8 Августа 1867 г. состоявшагося, будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащій наслѣдникамъ купцовъ Михаила и Якова Шашиныхъ, состоящій въ г. Петергофѣ, въ Ораніенбаумскомъ форштадтѣ, по С.-Петербургской улицѣ, подъ № 9. каменный 2-хъ этажный домъ, на фундаментѣ изъ булыжнаго камня и бутовой плиты, съ подваломъ подъ всѣмъ домомъ, на цоколѣ въ 4 ряда, съ окнами, крытый желѣзомъ, и при немъ флигель деревянный, крытый тесомъ, въ одной связи съ конюшнею и сараемъ на каменыхъ стульяхъ; конюшня о шести стойлахъ; сарай и ледникъ. Земли подъ симъ домомъ и службами, какъ видно изъ данной, выданной изъ Петергофскаго Дворцоваго Правленія отъ 13 Декабря 1862 г. за № 3742-мъ состоитъ всего $201\frac{2}{3}$ квадр. саж. — Оцѣнка назначенному къ продажѣ имѣнію опредѣлена въ 6720 руб.

Продажа слѣдуетъ для удовлетворенія числящихся на наслѣдникахъ Шашиныхъ долговъ священнику Тихомирову по заемному письму 5 т. руб. и женѣ кузнечнаго мастера Мочалиной 850 руб. и будетъ производиться въ Присутствіи сего Правленія 15-го числа Января мѣсяца 1868 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11-ти часовъ утра. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. 1867 года Августа 12 дня.

№ 7785 2

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ на 24. Ноября сего 1867 года торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу каменнаго 2-хъ-этажнаго дома, крытаго листовымъ желѣзомъ, длиною 9, шириною $6\frac{1}{2}$ и въ высоту $4\frac{2}{3}$ саж., состоящаго въ 1 части г. Витебска въ 1 кварт. на Покровской улицѣ подъ № 8, принадлежащаго Ейскому 1-й гильдіи купцу Михаилу Марголи, съ землею 376 кв. саж. оцѣненнаго, по 8-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 1520 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ недоимки: а) по залогу онаго по постройкѣ зданія Л. Гв. Гренадерскаго полка, въ суммѣ 11160 руб. $3\frac{1}{2}$ к., и в) числящихся на Марголи 2297 руб. $66\frac{1}{2}$ к. и по Оршанскому нарочному откупу.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. № 6134. 1

Für den Vice-Gouverneur:

Aelterer Regierungsrath **M. Zwingmann.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Fleischmehl aus der Fabrik zu Linden bei Hannover.

Zur Darstellung dieses künstlichen Düngmittels benutzt man die ganzen Körper der Thiere und nimmt auf der Fabrik sowohl die todten, als auch die dem Tode geweihten invaliden Thiere. Kurz diese Fabrik verwaltet zugleich das Geschäft des Halbmeisters. Nur geht sie ökonomischer mit ihrem Materiale zu Werke, weil sie nichts davon umkommen läßt, nichts durch Verscharren in der Erde der Natur zur beliebigen Verfügung stellt. Es ist eine straffe Benutzung der Stoffe, wie sie vom Standpunkte unserer heutigen Industrie und Landwirthschaft auch geboten ist. Das in Linden gegebene Beispiel verdient Nacheiferung; man sollte auch anderwärts die Schindanger abschaffen und an ihre Stellen Düngerfabriken setzen. Wie unbequem und lästig ein solcher Anger selbst der entfernteren Nachbarschaft werden kann, ist ja bekannt; zu schweigen von der Gefährdung der Gesundheit durch die faulenden thierischen Reste, während bei einer fabrikmäßigen Verarbeitung von solchen schädlichen Einflüssen keine Rede ist. Bei einer zweckmäßigen Einrichtung der Fabrik kommt eine widerwärtige Belästigung der Umgebung nicht vor.

Von einem gefallenen Stück Vieh braucht nichts verloren zu gehen. Von den Hufen oder Klauen an bis zu dem letzten Tropfen Blut kann Alles mit gutem Vortheil benutzt werden. Die Thiere, welche dem Landwirth bis an ihr Lebensende treue Diener gewesen, pausiren nur in ihren Hülfsleistungen während der kurzen Zeit, da sie in der Fabrik eine Verarbeitung erfahren; sie kehren, wenn sie vielleicht noch im Sommer den Pflug zogen, zur Herbstbestellung als Fleischmehl oder Knochenmehl auf denselben Acker zurück, den sie lange Jahre bestellen halfen; sie wirken nun wesentlich mit zur Erzeugung tüchtiger Ernten, verhelfen so ihrem früheren Brodherrn zu einer befriedigenden Ernte und werden jetzt, da ihre Bestandtheile in die Körner übergegangen, als Brodkorn noch vielen Menschen nützlich. Ihr Blut aber, indem es zur Ueberdüngung der Wiesen benutzt wird und hier eine vermehrte Menge von Gras oder Heu hervorbringt, kommt unmittelbar ihren Cameraden zu Gute, für die noch nicht das letzte Stück Brod geschnitten ist.

Im Jahre 1865 wurden in der Lindener Fabrik 512 Stück größere Thiere verarbeitet, meistens Pferde. Es kam sogar vor, daß gleichzeitig 67 Pferde ihrer Beförderung vom Leben zum Tode harrten. Die geringste Zahl fiel in den Monat Juni, nämlich 16 Stück, die größte Zahl brachte der November, 134 Stück. In diesem und dem folgenden Monate war die Gesammtzahl 220 Stück; darunter 180 Stück lebende. Der Director Miehe schreibt dies ungewöhnlich große Angebot dem damaligen herrschenden Futtermangel zu. Die Landwirthe beschränkten ihren Viehstand auf die geringste Anzahl von Thieren und so wurde auch mancher alte Gaul in das „Asyl lebensmüder Thiere“ — in die Lindener Fabrik — gebracht, dem man sonst wohl noch das Todtbrod gereicht haben würde. Der Ankaufspreis Seitens der Fabrik beträgt, je nach dem Zustande des Thieres, drei bis fünf Thaler. Ist dies erst in das Todtenregister der Fabrik eingetragen, so braucht es auf den verhängnißvollen Schlag, der seinen Lebensfaden zerreißt, nicht lange zu warten. Eine Binde vor den Augen, die Vorderfüße gefesselt, wird ihm mit einem wuchtigen Beil der Schädel zerschmettert. Es bricht zusammen und zuckt nicht mehr.

Sofort beginnt die Verarbeitung. Die Haut bringt schon den größten Theil des ausgelegten Geldes wieder. Dann beginnt die Zerlegung in Stücke, für den schon in Bereitschaft gehaltenen Kessel zum Dämpfen. Soll Fleischmehl daraus dargestellt werden, so bleibt das Fleisch an den Knochen sitzen. Der Kessel ist so groß, daß darin 5 Pferde auf einmal gedämpft werden können. Ehe aber das Dämpfen selbst erfolgt, wird das Blut möglichst ausgewaschen und abgelassen. Es sammelt sich als sogenanntes „wildes Wasser“ in einem Bassin und wird für den accordirten Preis von 50 Thlr. pro Jahr an einen Landwirth verkauft. Die Zeitdauer des Dämpfens bestimmt sich zu etwa 6 bis 8 Stunden bei einem Druck von ca. 3 Atmosphären.

Während der ersten Periode des Dämpfens schmilzt das Fett aus, für dessen Gewinnung ein besonderer Hahn gezogen wird. Das Fett von Pferden, weit werthvoller als von anderen Thieren, wird für sich gewonnen und an die Seifenfabrikanten, für die Seifen bester Qualität für durchschnittlich 12 Thlr. pro Centner verkauft. Das beim Dämpfen der Knochen zum Vorschein kommende Fett kann nur zu den sogenannten Schmierseifen verwendet werden und bringt nur etwa 10 Thlr. pro Ctr. ein.

Das zweite erst bei längerem Dämpfen des Fleisches auftretende Nebenproduct ist Leim. Das Fleisch bleibt so lange im Kessel, als noch Leim gewonnen wird. Ein Theil desselben stammt jedenfalls auch aus den Knochen. Es ist zunächst nur Leimwasser, was gezogen wird und zu seiner Verwerthung als Handelswaare muß dasselbe durch Einkochen so weit concentrirt werden, daß es, zwischen die Finger genommen, kurze Fäden zieht. Er bleibt somit noch weit unter der Consistenz des gewöhnlichen gekochten Tischlerleims. Die Lindener Fabrik verarbeitet das Leimwasser nach einer ihr von einer Tuchfabrik am Rhein gegebenen Vorschrift. Dahin setzt sie denn auch ihren ganzen Vorrath, der in Fässer verpackt wird, den Centner für $3\frac{1}{2}$ Thlr. ab. Im Jahre

1865 ist eine ganz erkleckliche Summe aus diesem Leim gelöst worden.

Schließlich sind noch die so ausgekochten Rückstände in Betracht zu ziehen, die das Fleischmehl liefern sollen. Nach beendigtem Dämpfen wird der Kessel entleert, die stark durchgeweichten Massen werden getrocknet und schließlich auf der Darre in einen Zustand so dürrer Trockenheit versetzt, daß sich das Fleisch mit Bequemlichkeit zwischen den Fingern zerreiben läßt. Auch die Knochen sind stockdürre geworden und brechen, selbst starke Beinknochen, bei einem nur mäßigen Schlage in starke Stücke. Das gedörrte Fleisch sammt den Knochen wird nun durch mechanische Mittel in ein staubfeines, gelblich aussehendes Mehl verwandelt, was eben das Fleischmehl vorstellt. In Säcken, zu 2 Ctrn. verpackt, wird es den Landwirthen zu dem Preise von 3½ bis 4 Thlrn. zur Verfügung gestellt.

Außer diesem Fleischmehl bringt die Lindener Fabrik noch folgende künstliche Düngemittel in den Handel: 1) gedämpftes Knochenmehl; 2) Rübendünger; 3) die sogenannten „Körner", worunter zerkleinerte Knochen verstanden werden von bestimmter Größe des Korns. Diese Stücke sind durchschnittlich von der Größe kleiner Pferdebohnen. Diese Körner werden zur Darstellung der zur Filtration des Zuckersaftes unentbehrlichen Knochenkohle benutzt. Sie bilden jetzt einen wichtigen Handelsartikel für solche Knochenmehlfabriken, welche sich nicht mit der Darstellung von Knochenkohle befassen. Die Ueberführung der Körner in Knochenkohle ist dann wieder ein besonderer Fabrikationszweig. Mit den Körnern machen diese Fabriken ein einträgliches Geschäft. Schließlich dienen diese Körner ebenfalls als künstliche Düngmittel für die Landwirthschaft.

Das Knochenmehl der Lindener Fabrik ist gute, unverfälschte Waare von lobenswerther Feinheit. Der Rübendünger wird dargestellt aus einem bestimmten Gemisch von feiner Knochenschwärze und Fleischmehl mit nachheriger Anwendung von Schwefelsäure zur Erlangung löslicher Phosphorsäure. Der Gehalt an letzterer betrug in dem im März v. J. für die Frühlingsbestellung fertig gemachten Quantum 11,32 Proc.

(Nach d. Journ. f. Landwirthschaft.)

Werth der Birkenrinde.

Ein seit geraumer Zeit in Vergessenheit gerathenes Product aus dem Forstgebiete scheint sich neuerdings Bahn brechen zu wollen und würde auch gewiß sehr bald rasche Abzugsquellen finden, wenn es durch kunstgewandte Hände verarbeitet würde, nämlich die Rinde der Birke.

Die schöne Farbe derselben, je nach der Jahreszeit und dem Alter des Baumes entnommen, wechselt vom zarten Weiß bis zum Dunkelgelb oder vom weißlichen Grün bis zum Braun übergehend, hat von Natur aus einen schönen Glanz und lanzettförmige dunkle Zeichnung. Sie besitzt eine Zähigkeit, dem Leder gleich und ist selbst dauerhafter als dieses, denn ihre Fabrikate haben sich im Gebrauche weit über 20 Jahre gehalten. Die Birkenrinde ist dem Einflusse des Temperaturwechsels bei weitem nicht so viel unterworfen, wie das Korkholz und läßt sich mittelst Stanzen gleich dem Leder nach allen Formen biegen und pressen, so daß die geschmackvollsten Bilder in Hochdruck dargestellt werden können. Da die Birke alle Jahre nur eine papierdünne Schicht ablagert, die in der ersten Zeit den Baum spiegelglatt umschließt, so kann sie auch in ganz dünnen Schichten dem Baum wiederholt entnommen werden, ohne dessen Leben zu gefährden und ihre Benutzung würde für einen Birkenwald eine reichhaltigere Ausbeute geben, wie sie die Korkeiche schafft. Die Birke gedeiht fast in allen Regionen und auf jedem Boden und würde dieses Product weit billiger kommen, als das der ausländischen Eiche. Nicht allein alle Erzeugnisse, wozu man das Korkholz verwenden kann, etwa mit Ausnahme der Flaschenpfropfen, lassen sich aus der weit leichteren und zarteren Birkenrinde herstellen, sogar die meisten Galanterie- und Schmucksachen, wozu man bisher nur Leder verwendet hat. Sie enthält nicht allein den feinsten Gerbestoff, sondern auch die zartesten Harztheile, ist vollständig wasserdicht und brennt selbst im grünen Zustande besser wie alle harzreichen Nadelhölzer. Das Birkenholz ist überhaupt leicht, dabei äußerst fest, zähe und biegsam, sehr feinfaserig und nimmt eine schöne Politur an.

(Wieck's illustr. D. Gewerbeztg.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 13. September 1867.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind	Atmosphäre
7. Sept.	30,36	Russ. Zoll	+ 12°	Reaumur	N. W. gering.	heiter.
8. „	30,16	„	+ 15°	„	S. W. „	„
9. „	29,97	„	+ 15°	„	S. W. mittelmäss.	„
10. „	29,84	„	+ 14°	„	S. W. stark.	bedeckt.
11. „	29,45	„	+ 12°,5	„	W. „	Regen.
12. „	29,43	„	+ 10°	„	S. W. „	„
13. „	29,87	„	+ 5°	„	N. O. „	„

Bekanntmachungen.

Allen etwaigen Gläubigern meines Sohnes, des Schülers am hiesigen Polytechnikum **Leonhard von Hlasko**, gebe ich hiemit zu wissen, daß sie sich bei Gefahr der Nichtanerkennung mit ihren creditorischen Ansprüchen unter Beibringung gültiger Bescheinigungen in sechs Wochen a dato an mich zu wenden haben. Von jeder weiteren Verbindlichkeit für bisherige, so wie von allen a dato contrahirten Schulden meines Sohnes sage ich mich hiermit los.

Adr.: **Eustache Leonhard v. Hlasko,**
Erbbesitzer auf Hromoszcze,
(belegen im Witebskischen Gouvernement
im Drissaschen Kreise.) 1

Hiermit die Anzeige, daß der alljährlich auf dem Gute **Rujen-Großhof** am 10. und 11. Nov. abgehaltene **Markt** in diesem Jahre am 9. und 10. desselben Monats stattfinden soll.

Die Gutsverwaltung. 1

Dachdeckerarbeiten

in Asphalt-Stein-Dachpappen mit einem erprobten Asphalt-Dachlackanstrich den 7-füßigen Quadrat-Faden zu 2 Rbl. 30 Kop. mit dreijähriger Garantie, werden prompt und dauerhaft ausgeführt.

J. Walter, Dachdecker,
Petersburger Vorstadt Kalkstraße Nr. 28. 2

Diejenigen Herren Producenten, welche **Butter** und inländischen **Käse** in ganzen Partien nach Riga zu verkaufen wünschen, können ihre bezüglichen Offerten an den **Rigaer Consum-Verein** (Weberstraße, Haus Spohr) richten. 2

Hiermit zeige ich an, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt bin und die Führung meiner Geschäfte wiederum übernommen habe.

Hofgerichts- und Rathsadvocat
J. C. Bielrose. 2

Angekommene Fremde.

Den 13. September 1867.

Stadt London. Hr. v. Engelhardt aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Bunzel von Paris; Frau Klein nebst Sohn, HH. Gebrüder Goldberg von Libau; Hr. Dr. Karelkin von Dünaburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Roth aus Livland; Hr. Obrist v. Krusenstjerna von Wilna; Hr. wirkl. Staatsrath v. Löwenthal, Hr. dimitt. Garde-Lieut. v. Löwenthal von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Graf Sivers, Hr. Prof. Conze von St. Petersburg.

Hotel Bellevue. Hr. Baron v. d. Brinken, Hr. Gutsbesitzer Berg aus Kurland; Hr. Obrist v. Rennenkampff, Hr. Gutsbesitzer Bendt nebst Familie, Fräulein Gladtoff von Mitau; Hr. Dr. Adolphi aus dem Auslande.

Hotel garni. Hr. Kaufmann Niemann von Fellin; Hr. Kaufmann Petrowits von Pernau; Hr. Baron v. Rosenberg aus Kurland; Hr. Pastor Peße von Pleskau; Hr. Kaufmann Herzenberg von Goldingen; Hr. Kaufm. Reinboldt nebst Familie, Hr. Kaufmann Jacobsohn von Mitau.

Goldener Adler. Hr. Stabscapitain Laiming nebst Familie von Pskow; Hr. Major Mikschewitsch, Hr. Hofrath Wsewolodski von Ponewesch; Hr. Major Spiridowitsch von Mitau; Hr. Dikowski von St. Petersburg; Mad. Abromowicz und Zubowicz von Wilna.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 13 September 1867.

Amsterdam 3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen 3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do. 3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg 3	„	—	—	Schilling H. B.	
London 3	„	—	33⅜	Pence Sterling	
Paris 3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 11.	12.	13.	Verk.	Käufer
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Ruff. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	68	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	69½	69
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	115½	114¾
5 do. do. do. II. „	—	—	—	108½	108
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	—	76½
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	97½	—	98	97¼
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	87	86
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	—	—	82½	81½
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	98½	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:	11.	12.	13.	Verk.	Käufer
Große Ruff. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	107	106¼
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 31 der Kostromaschen, Nr. 33 der Smolenskischen, Nr. 68 der Taurischen, Nr. 34 der Nishegorodschen, Nr. 62 der Woroneshschen, Nr. 33 der Ufaschen, Nr. 33 der Kalugaschen, Nr. 33 der Grodnoschen, Nr. 53 der Twerschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) eine Torgpublication des Pleskauschen Oeconomie-Comités und 3) die Patente der Livl. Gouv.-Verwaltung Nr. 130—136.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.